

mit ziemlicher Sicherheit *Leptothrix (Spirothrix) pseudovacuo-*
lata, eine Eisenbakterie, die in der Literatur bisher nur von
zwei Fundstellen (Leningrad und Sakrower See bei Potsdam)
bekannt ist. Bei einem späteren Besuch im Juni 1935 traf ich
sie nur mehr in geringer Zahl in der tiefsten Probe (zirka 500
im Liter) an.

Der Afritzer See ist bekanntlich ein kleiner See von zirka
0.5 km² Oberfläche in 745 m Meereshöhe, die größte Tiefe be-
trägt 21 m. Die Wasserfarbe ist grün (zirka 12), die Sichttiefe
schwankt zwischen 3 und 7 m. Er kann somit als mäßig eutroph
angesehen werden. Die mittlere Alkalinität beträgt 1.40, ist also
sehr gering. Bemerkenswert hoch ist der Sauerstoffschwund am
Ende der Sommerstagnation, die Schichten unter 15 m sind
völlig O₂-frei. Hand in Hand damit geht ein Anstieg des Eisens
bis zu 1.2 mg/l in der Tiefe. Auch nach der Zirkulation be-
trägt der mittlere Fe-Gehalt des Sees 0.1 bis 0.3 mg/l. Die
Temperaturen der Schichten, in denen *Leptothrix pseudovacuo-*
lata bisher angetroffen wurde, betragen zwischen 4° und 6° C, das pH
etwa 7 bis 7.3. Die Zeit des Auftretens der Eisenbakterien fiel
in die Phase der Frühlingszirkulation, der O₂-Gehalt der tieferen
Schichten war daher damals hoch. Dr. Ingo Findenegg.

Einige südliche Florenelemente in Kärnten.

Von Erwin Aichinger.

Wie schon aus der Karawankenmonographie zu ersehen,
teilten wir den *Ostrya carpinifolia-Fraxinus ornus* Laubmisch-
wald dem Verbände *Quercion pubescentis sessiliflorae* zu. Nun
haben wir im obigen Illyrischen Laubmischwald, in dem *Ostrya*
carpinifolia und *Fraxinus ornus* herrschen, in einigen Örtlich-
keiten auch *Quercus lanuginosa* Lam. = syn. *Quercus*
pubescens Willd. angetroffen.

So am Südhang des St.-Kanzian-Berges (770 m), im
Faaker-See-Tal, am Südhang des Graschelitzenberges (750 m)
und am Südhang des Tscheleschnigkogels ober der Napoleon-
wiese bei Warmbad Villach.

Centrosia abortiva Sw., syn. *Limodorum abortivum*
Sw., den Violetten Dingel, fanden wir vergesellschaftet mit
Daphne cneorum L., dem Flaumigen Steinröslein, und der Um-
bescheideten Kronwicke, *Coronilla vaginalis*, im *Erica carnea-*
reichen Kiefernbestande am Südhang des Dobratsch in 800 m
Seehöhe.

Colutea arborescens L., den Gemeinen Blasen-
strauch, fanden wir im Buschwerk von *Fraxinus ornus* am Süd-

hang der Ruine Landskron bei Villach, umgeben vom Eichen-Hainbuchen-Mischwald (670 m ü. M.).

Anthericum liliago L., die Astlose Zaunlilie, fanden wir ebendort in großer Menge im sonnseitig gelegenen Eichen-Hainbuchen-Mischwald (670 m ü. M.).

Ueber das Vorkommen der Kleinlibelle *Nehallenia speciosa* Charp.

Von Dr. R. Puschnig.

In den Größenverhältnissen stehen sich in unserer Libellenfauna die Aeschniden (Großlibellen) und die Agrioniden (Kleinlibellen) gegenüber. Als Extremform ist dort *Anax imperator* Leach. (*formosus* Vanderlinden), ein Kerbtierriese von über 8 cm Körperlänge und über 1 dm Flügelspannung, hier aber *Nehallenia speciosa* Charp., ein elfenzartes Wasserjüngferchen von etwa 2½ cm Körperlänge und kaum 3 cm Flügelspannung, anzuführen. Diese Gegenüberstellung möge noch durch nachstehende Tabelle der Maße je eines männlichen und weiblichen Kärntner Stückes beider Arten anschaulicher werden:

Maße in mm	<i>Anax formosus</i>		<i>Nehall. speciosa</i>	
	♂	♀	♂	♀
Gesamtlänge:	84	75	25	23
Hinterleibslänge:	56	52	20	19
Flügelspannung:	108	103	29	28
Hinterflügelänge:	53	49	15	14
Hinterflügelbreite:	16	18	4	4
Brustkorbbreite:	10	10	2	2
Hinterleibsbreite:	4	4	1	1

Es ist also *Nehallenia* in den *Anax*-Arten, soweit sie Längen betreffen, etwa drei- bis viermal, in den Breitenmaßen etwa vier- bis fünfmal enthalten, worin schon ziffermäßig die ungewöhnliche Robustheit der einen und die ungewöhnliche Schlankheit der anderen Art sich zeigt. Es ist ja dieser, nur in der Absicht der Gegenüberstellung unserer größten und kleinsten Libelle, durchgeführte Maßvergleich nicht etwa an Gliedern einer sonst gleichartigen Formenreihe vor sich gehend, denn die Agrioniden sind in ihrer Form- und Lebenswesenheit und gewiß auch in ihrer Abstammung von den Aeschniden weit abstehend.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [125_45](#)

Autor(en)/Author(s): Aichinger Erwin

Artikel/Article: [Einige südliche Florenelemente in Kärnten 95-96](#)